

**Vielen Dank für Ihr Verständnis während unserer Renovierungsarbeiten in Bad Berleburg.**

**Kienzle Sanitätshaus**

Sählingstraße 16  
D-57319 Bad Berleburg  
Telefon +49 (0) 27 51-9 2960

Ludwig-Koch-Straße 9  
D-57334 Bad Laasphe  
info@sanitaetshaus-kienzle.de

Ab dem 1. März 2010 sind wir auch in Bad Laasphe für Sie da!

**Veranstaltungen**  
**Termin-Tipps auf einen Blick**

- Montag, 1. März:**  
▶ Bad Berleburger Stadtverordnetenversammlung, 18 Uhr, Bürgerhaus Bad Berleburg
- Dienstag, 2. März:**  
▶ Wirtschaftsförderungs- und Kulturausschuss Bad Laasphe, 17.30 Uhr, Ratssaal des Rathauses Bad Laasphe  
▶ Informationsabend der Bürgerinitiative „Für Wittgenstein – Heimat ohne Fernstraße“, 19 Uhr, Hotel Edermühle in Erndtebrück

- Mittwoch, 3. März:**  
▶ Frühlingfest der Seniorenbegegnungsstätte Bad Berleburg, 14.30 Uhr, Bürgerhaus in Bad Berleburg

- Donnerstag, 4. März:**  
▶ Kindertheater „Der Froschkönig“, 9.15 und 11.15 Uhr, Jugendheim in Erndtebrück

- ▶ Bürgerversammlung über die Sanierung der Ortsdurchfahrt, 18 Uhr, Feuerwehrgerätehaus in Rüppershausen  
▶ Schloss-Konzert „Musik in Sanssouci“, 19.30 Uhr, Sommersaal auf Schloss Berleburg

- Freitag, 5. März:**  
▶ Kleinkunstabend „Wo feine Kräfte sinnvoll walten“, 20 Uhr, Hotel Edermühle Erndtebrück

- Sonntag, 7. März:**  
▶ Modellbahnschau in Arfeld, 11 bis 16 Uhr, Alte Schule in Arfeld  
▶ Bücherflohmarkt der Berleburger Stadtbücherei, 14 bis 17 Uhr, Stadtbücherei im Rathaus Bad Berleburg

**Kurz & bündig**

**Fit machen für die PC-Arbeit**

**Bad Berleburg.** Für Schüler ab Klasse 7 bietet die Stadtjugendpflege Bad Berleburg in den Osterferien vom 29. bis 31. März jeweils von 9 bis 13 Uhr im Jugendcafé einen PC-Grundlagenkurs an. Der Kurs richtet sich vor allem an diejenigen, die im Umgang mit dem Computer noch unsicher sind und dies ändern möchten.

Inhaltliche Schwerpunkte des Kurses sind Grundlagen und Aufbau eines Computers, Einführung in Windows und grundlegende Kenntnisse im Bereich der Textverarbeitung mit Word und Wordpad. Natürlich werden auch inhaltliche Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt.

Wer Interesse hat, an dem PC-Grundlagenkurs teilzunehmen, kann sich ab morgen, 1. März, jeweils montags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 8 bis 18 Uhr im Büro der Stadtjugendpflege anmelden. Formulare sind in den weiterführenden Schulen, im Rathaus und bei der Jugendpflege erhältlich.

**Kinderbasar in Berghausen**

**Berghausen.** Der Elternrat des AWO-Kindergartens Berghausen veranstaltet am Sonntag, 7. März, von 13 bis 16 Uhr in der Fest- und Kulturhalle Berghausen einen Basar für Kinderkleidung und Spielzeug. Interessierte Verkäufer können sich am Montag, 1. März, von 17 bis 18.30 Uhr unter ☎ (0 27 51) 44 49 37 anmelden. Für das leibliche Wohl werden die Kindergarten-Eltern mit Kuchen, Würstchen und Getränken sorgen. Der Erlös daraus kommt in vollem Umfang dem Kindergarten in Berghausen zu Gute.



Sie gaben den offiziellen Startschuss für die Bürgersolar Bad Berleburg GbR: (v. l.) Heiko Treude, Matthias Heß, Bernd Fuhrmann, Frank Sieper, Holger Menn, Oliver Schulz und Jürgen Weber. Foto: vö

**Berleburger Bürgersolar**

*Private Investoren für Photovoltaikanlagen auf zwei Schulen sind willkommen*

**Bad Berleburg.** Die neue Bürgersolar Bad Berleburg GbR geht ab sofort an den Start; ein Öko-Projekt mit lokalem Charakter. Bis zum 1. Juni sollen Photovoltaik-Anlagen sowohl auf dem Dach der Grundschule Aue-Wingeshausen als auch auf der Salzmänn-Schule auf dem Stöppel installiert werden. Und zwar mit dem feinen Nebeneffekt, dass allen Bürgern damit die Möglichkeit geboten wird, in eine regenerative Energieanlage zu investieren.

„Das ist nachhaltiges Engagement unserer Bürger für den Klimaschutz“, freute sich Bürgermeister Bernd Fuhrmann. Partner der Kommune ist die Hilchenbacher Firma ProfitSolar. Geschäftsführer Frank Sieper erläuterte das Projekt in kurzen Worten: „Bürgersolar ist eine von Privatpersonen gemeinschaftlich betriebene Photovoltaikanlage.“ Die Motivation sei zum einen die Förderung erneuerbarer Energien und zum anderen die dezentrale Energiegewinnung: „Die Stadt

stellt die Flächen zur Verfügung und bekommt dafür entsprechende Anteile.“ Der Unternehmer betonte in diesem Zusammenhang, dass bei den Projekten für Bad Berleburg sehr vorsichtig gerechnet worden sei, „wie möchten niemandem etwas vorgaukeln“. Zur Erläuterung: Photovoltaikanlagen wandeln Sonnenenergie direkt in Strom um. Der wird wiederum ins öffentliche Netz eingespeist und durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für eine Dauer von 20 Jahren fest vergütet – aktuell mit 39,14 Cent je Kilowattstunde.

Dieser Preis wird noch bis 1. Juli gezahlt, so dass die beiden Bürgersolar-Anlagen schon zum 31. Mai ans Netz gehen sollen. „Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind momentan absolut ideal“, unterstrich Holger Menn, Gebäudeenergieberater und zugleich Geschäftsführer von ProfitSolar. Auf dem Satteldach der Grundschule Aue-Wingeshausen planen die Initiatoren auf 150 Quadratme-

ter Fläche eine 20-kwp-Anlage, die jährlich rund 18 000 Kilowattstunden Strom produzieren soll. Die Salzmänn-Schule wird mit einer 30-kwp-Anlage bestückt. Der Jahresertrag: rund 27 000 Kilowattstunden Strom auf 600 Quadratmeter Fläche. Holger Menn erläuterte in diesem Zusammenhang, dass die Stromproduktion beider Anlagen zusammen in etwa dem Bedarf von zwölf Einfamilienhäusern entspreche.

Zunächst stehen Investoren 150 Anteile zur Verfügung. Mindesteinlage: 1000 Euro. Die Gesamtinvestition liegt demnach bei rund 150 000 Euro. Nach rund zehn Jahren amortisiert sich die Investition, nach den 20 Jahren mit der festgeschriebenen Einspeisevergütung wird eine Verdopplung der Einnahmen prognostiziert. Steuerberater Oliver Schulz sprach in diesem Zusammenhang von einer „fast risikolosen Investition“, schließlich seien die Erträge durch die Einspeisevergütung gesichert. Doch es geht

nicht allein ums Geld. Matthias Heß, Fachbereichsleiter des Gebäudemanagements, fand „viele gute Argumente, die für ein solches Investment sprechen, eines sei das ökologische“. Überdies seien die Gebäude – nämlich die beiden Schulen in den Siedlungsschwerpunkten Kernstadt und Aue-Wingeshausen – sehr bewusst ausgewählt worden: „In Sachen Umweltschutz darf auch der erzieherische Aspekt bei jungen Menschen nicht vernachlässigt werden.“

Im Vorfeld des Projektes seien überdies alle rund 100 städtischen Gebäude hinsichtlich ihrer Tauglichkeit und der entsprechenden Südausrichtung untersucht worden. Soll heißen: Im Falle der erhofft großen Resonanz auf das Bürgersolar-Vorhaben gebe es durchaus noch weitere Kapazitäten. Ansprechpartner für alle Investoren im Rathaus ist Heiko Treude. Informationsblätter liegen darüber hinaus in den Filialen der Sparkasse und Volksbankaus. vö

**Ein Leitbild soll bald her**

*Schritt nach vorne: Initiative „Pro Bad Laasphe“ präsentierte sich im Rathaus*

**Bad Laasphe.** Kürzlich trafen sich bei einem erweiterten Bad Laasphe „Händlerstammtisch“ Vertreter von Gastronomie, Gewerbe, Handwerk und Industrie aus Altstadt, Bahnhofstraße und Stockwiese, Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann, Mitglieder aller Ratsfraktionen und der Vorstand der Initiative „Pro Bad Laasphe“ zu einem Informationsgespräch und Meinungsaustausch im großen Saal des Rathauses.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann und die Vorsitzenden von „Pro Bad Laasphe“, Timm Groß und Bernd Petzold, wurden die Arbeitsintentionen des aus dem Dornröschenschlaf erweckten Vereins durch Pressesprecher Hans Peter Menzel präsentiert. In erster Linie soll der Verein eine Werbegemeinschaft und ein Kommunikationsinstrument für die Mitgliedsbetriebe sein. Allerdings will der Verein auch im Interesse der Stadt Impulse zur Stadtentwicklung setzen bzw. die Stadt unterstützen, dabei Ideen, Qualifikationen und Kompetenzen einbringen.

Gerne will die Initiative „Pro Bad Laasphe“ laut ihrer Pressemitteilung in weitere Betriebe aus allen Branchen und in die Ortsteile expandieren. „Der Verein ‚Pro Bad Laasphe‘ maßt sich nicht an, Motor oder Betreiber von Stadtentwicklung oder Marketing zu werden. Wir

können aber das Öl im Getriebe sein, mit dem dieser Motor reibungslos läuft. Letztlich bedarf es jedoch der Politik und städtischer Institutionen wie der TKS, um unsere und andere Ambitionen zu koordinieren und umzusetzen. Wir können aber wollen kein Wettbewerb für diese Institutionen sein, sondern partnerschaftlich mit ihnen kooperieren“, so Hans Peter Menzel.

Zunächst sei ein wichtiges Ziel des Zusammenschlusses, Gemeinsamkeit und Solidarität anzustreben und erkennbar zu machen. Weitere Ziele und Ak-

tivitäten dazu können demnächst auf einer Internetseite des Vereins abgerufen werden. Eine der Forderungen an die Politik, ist die Erarbeitung eines Stadtentwicklungs- und Marketingkonzepts. Zudem wünscht sich „Pro Bad Laasphe“ ein Leitbild, dessen Aussage von Bürgern aller Ortsteile, Institutionen, Unternehmern sowie Vereinen unterstützt und getragen werden kann.

Die anschließende Diskussion wurde zunächst von der Idee eines Leitbildes zur Stadtentwicklung geprägt. In den Beiträgen wurden Vorschläge

für solch ein Leitbild gemacht und es kamen Klagen auf, dass bisher keine klare Ausrichtung zu erkennen sei. Ein Leitbild solle geschaffen werden, um Handel, Gewerbe, Gastronomie, Beherbergungsbetrieben und Industrie eine Planungssicherheit für die nächsten Jahre zu geben und die Entwicklung der Stadt voran zu bringen. Bei allen Diskussionsteilnehmern bestand Konsens über die Notwendigkeit eines Stadtentwicklungskonzepts mit entsprechendem Leitbild.

Ein Meinungsaustausch behandelte die ausgeprägte Fähigkeit zur Selbstkritik in Bad Laasphe. Während Besucher und Neuankömmlinge die Stadt als wunderschön und interessant empfanden, stellten viele alteingesessene Bürger vermehrt die negativen Aspekte in den Vordergrund. Eine etwas positivere Sichtweise und Außendarstellung sei der erste, nicht zu unterschätzende Gewinn.

Bad Laasphe sei eine waldrreiche Stadt mit Natur im Überfluss, familienfreundlichem Schulangebot, modernem Freibad, vielfältigen Sportmöglichkeiten, zahlreichen Arbeitsplätzen, attraktiver Altstadt und Anbindung an weltweit beworbene Wandergebiete. Ein weiterer Kernpunkt des Meinungsaustauschs war die Gestaltung von Läden, Restaurants sowie Plätzen und Straßen der Stadt.



Die Initiative „Pro Bad Laasphe“ präsentierte sich jetzt im Rathaus bei einem erweiterten „Händlerstammtisch“.



**Markt für Bücher**

**Bad Berleburg.** Da in den kommenden Wochen die Bad Berleburger Stadtbücherei und das Stadtarchiv umziehen, wurden die Bestände durchgesehen und aussortiert. Für alle Buchliebhaber und historisch Interessierten ist daher Sonntag, 7. März, ein Termin, den sie sich dick in den Kalender eintragen sollten. An diesem Tag wird in der Stadtbücherei ein Flohmarkt von 14 bis

17 Uhr stattfinden. Mit dem Erlös des Flohmarktes soll der Bestand der Hörbücher in der Stadtbücherei erweitert werden. Wer für den Bücherflohmarkt Bücher spenden will, kann seine Buchschätze bis zum 1. März gut verpackt im Stadtarchiv abgeben. Das Team von Stadtbücherei und Stadtarchiv steht für Rückfragen unter ☎ (0 27 51) 92 32 32 zur Verfügung.

**Diabetiker-Treff in Berleburg**

**Bad Berleburg.** Wie der Diabetiker-Treff Bad Berleburg mittlerweile findet der Vortrag über Insuline nicht wie geplant morgen, 1. März, statt, da der Referent aus gesundheitlichen Gründen verhindert ist. Statt dessen sind Christiane Lefarth (MTA und Kosmetikfachkraft) und Daniela Braun (PTA der Kur-Apotheke) Gäste des Diabetiker-Treffs in der Odebornstadt. „Trockene Haut“ ist das Thema des Abends. Beginn ist um 19 Uhr im DRK-Heim.

**Bus hält wieder am Burgfeld**

**Bad Berleburg.** Die Haltestelle „Burgfeldschule“, die im Rahmen der Linie L 190 im Ortsverkehr Bad Berleburg aufgrund der Witterungsbedingungen nicht bedient werden konnte, wird ab morgen, 1. März, wieder angefahren. Das teilt die Busverkehr Ruhr-Sieg GmbH mit.